

## Hintergrundinformation:

### Moritz Schlick und die Moritz Schlick Gesamtausgabe

Moritz Schlick (1882–1936) ist eine der prägenden Gestalten der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Als Vertreter der wissenschaftlichen Philosophie und Begründer des „Wiener Kreises“ des logischen Empirismus gab er entscheidende Impulse für die moderne Sprachphilosophie und Wissenschaftstheorie.

Moritz Schlick, aus Berlin stammend, studierte Naturwissenschaften und Mathematik in Heidelberg, Lausanne und Berlin und promovierte bei Max Planck mit der Arbeit *Über die Reflexion des Lichtes in einer inhomogenen Schicht* (1904). Es folgten weitere Studienjahre u.a. in Zürich, wo sich Schlick intensiv mit Psychologie beschäftigte. 1911 folgte die Habilitation an der Universität Rostock mit der Arbeit *Das Wesen der Wahrheit nach der modernen Logik*. Schlick forschte und lehrte 10 Jahre an der Universität Rostock. 1922 nahm er einen Ruf an die Universität Wien, wo er bis zu seiner Ermordung 1936 wirkte.

Neben erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Arbeiten lieferte Schlick auch Beiträge zur Ästhetik, Ethik und Kulturphilosophie. Zeit seines Lebens stand er mit zentralen Figuren der Wissenschaft und Philosophie der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Gedankenaustausch, so mit Albert Einstein, Ernst Cassirer, Bertrand Russell und Ludwig Wittgenstein. Ihm gelang es, die Umbrüche in den Wissenschaften am beginnenden 20. Jahrhundert und die daraus folgenden Erkenntnisse vor allem in Physik, Psychologie und Mathematik für die Philosophie fruchtbar zu machen, mit seinen Schriften philosophische Traditionen aufzubrechen und Wege in die Moderne zu ebnen.

Der Wiener Kreis, der aus einem Privatseminar Moritz Schlicks in den 1920er Jahren hervorging, beschäftigte sich vor allem mit den Grundlagenproblemen der Logik und der Mathematik sowie methodischen Fragen der empirischen Einzelwissenschaften. Eine Vielzahl von wichtigen Problemen der modernen Wissenschaftstheorie und der Sprachphilosophie haben in den Diskussionen des Wiener Kreises ihren Ursprung.

Die Aufarbeitung und Neubewertung der Ursprünge und Entwicklung des Wiener Kreises sowie die Vorgeschichten seiner Mitglieder und ihre philosophischen Positionen sind in den letzten Jahrzehnten in den Blickpunkt der internationalen Forschung gerückt. Mit der Moritz Schlick Gesamtausgabe wird erstmals das gesamte Schaffen des Wegbereiters der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts der internationalen Forschung und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dadurch wird eine differenzierte kritisch-systematische sowie wissenschafts- und philosophiehistorische Auseinandersetzung mit dem Denken Schlicks möglich gemacht und die Arbeit an weitergehenden Forschungsprojekten angeregt.

Die Moritz-Schlick-Forschungsstelle der Universität Rostock beschäftigt sich seit ihrer Gründung 1998 mit der Aufarbeitung von Leben, Werk und Wirkung von Schlick. In Zusammenarbeit mit dem Institut Wiener Kreis an der Universität Wien sowie der Forschungsstelle und Dokumentationszentrum für österreichische Philosophie (FDÖP) in Graz wurden bereits die zu Lebzeiten veröffentlichten Schriften Moritz Schlicks im Rahmen einer Gesamtausgabe textkritisch ediert und kommentiert. Geleitet wird die Forschungsstelle von Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel, der gemeinsam mit seinen Mitarbeitern Dr. Olaf Engler und Dr. Mathias Iven die Gesamtausgabe erarbeitet.

Weitere Informationen: <http://www.moritz-schlick.de/>